

## **6.6 Fragen zu Kapitel 6: Kognitive und Handlungstheorien**

- 1) Entwickeln Sie zwei alternative Konstruktteilsysteme zu einem Kernrollenkonstrukt. (Unter *Konstruktteilsystem* versteht man den Teil eines Konstruktsystems, der sich ausschließlich auf das entsprechende Kernrollenkonstrukt bezieht.)
- 2) Beschreiben Sie, wie sich aus diesen Konstruktteilsystemen Verhaltensunterschiede ableiten lassen.
- 3) Finden Sie in Anlehnung an die Theorie Rotters Beispiele für Hinweisreize im Unialltag und erläutern Sie in der Terminologie Rotters zu einem der Hinweisreize dessen Rolle für die Verhaltenspotentiale von Handlungsalternativen.
- 4) Wie lassen sich Unterschiede im Verhalten (z. B. Student A bereitet sich umfassend auf die Prüfung im Fach Persönlichkeitspsychologie vor, während Studentin B die Prüfungsliteratur nur grob überfliegt) anhand von Rotters Verhaltensgleichung erklären. Berücksichtigen Sie alle in die Gleichung eingehenden Parameter.
- 5) Welcher/n Aussage/n können Sie zustimmen?
  - a. Unter Selbstwirksamkeit versteht Bandura das Ausmaß, in dem Individuen sich für erfolgreiches Verhalten selbst verstärken.
  - b. Die Erfolgserwartung einer Person moderiert den Einfluss ihrer Selbstwirksamkeitserwartung auf ihr Verhalten
- 6) Auf welche Informationen können Sie zurückgreifen wenn Sie abschätzen wollen, wie hoch eine Person ihre Selbstwirksamkeit einschätzt.